
FFT-Newsletter 13/2018 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

VW-Stiftung – Global Issues: Integrating different perspectives
BMBF – Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben zur Entwicklung und Erprobung von Kuratoriumskriterien und Qualitätsstandards von Forschungsdaten im Zuge des digitalen Wandels im deutschen Wissenschaftssystem
BMBF – Bilaterale Förderbekanntmachung mit Tunesien zur Förderung von Forschungsprojekten mit Tunesien unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2)
BMEL – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Weiterentwicklung des Kontroll- und Zertifizierungssystems und Stärkung gesellschaftlicher Ziele im Ökologischen Landbau“
BMAS & Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) – Interessensbekundungen für Nachwuchsgruppen und Forschungsprojekten
BMBF – Zivile Sicherheit – Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus

Veranstaltungen

Infoveranstaltung: LifeSciences.NRW, 2. Call, 2. Runde | IHK Ostwestfalen zu Bielefeld | 12.07.2018, 10:00-12:00 Uhr

Weitere Meldungen

Das nächste EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation: Horizon Europe

Ausschreibungen

VW-Stiftung – Global Issues: Integrating different perspectives

Deadline: 30.10.2018

Link: www.volkswagenstiftung.de

Diese Ausschreibung ist Teil des internationalen Förderprogramms „Global Issues – Integrating different Perspectives“, das darauf abzielt, neue Erkenntnisse zu bisher wenig erforschten Herausforderungen globaler Relevanz zu generieren. Das Förderangebot richtet sich vornehmlich an Wissenschaftler_innen der Gesellschaftswissenschaften, wobei eine Projektbeteiligung anderer Disziplinen möglich ist. Unterstützt werden internationale Forschergruppen, in denen bis zu fünf Wissenschaftler_innen zusammenarbeiten. Neben einem Projektpartner/einer -partnerin in einem europäischen Hocheinkommensland müssen zwei Partner_innen aus Ländern niedrigem bzw. mittlerem Einkommens beteiligt sein. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass neben Forscher_innen aus Europa Wissenschaftler_innen aus mindestens einer weiteren Weltregion am Projekt mitarbeiten. Für bis zu vierjährige Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von bis zu fünf Partnern können Personal- und Sachmittel bis zu einer Höhe von 1,5 Mio. EUR beantragt werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](mailto:kristof.lintz@uni-bielefeld.de)

BMBF – Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben zur Entwicklung und Erprobung von Kuratoriumskriterien und Qualitätsstandards von Forschungsdaten im Zuge des digitalen Wandels im deutschen Wissenschaftssystem

Deadline: 07.09.2018

Link: www.bmbf.de

Das BMBF fördert mit dieser Ausschreibung Vorhaben, in denen Kurationskriterien und Qualitätsstandards von Forschungsdaten neu entwickelt oder erweitert werden, wie sie im Zuge des Archivierens und Teilens von Forschungsdaten über Repositorien nötig sind. Bei der Konzeption der Vorhaben sind die jeweiligen Qualitätsansprüche in den Forschungsbereichen sowie die derzeitig vorherrschenden Voraussetzungen, Standards und Routinen bei Qualitäts- und Kurationskriterien zu berücksichtigen. Die geförderten Vorhaben sollen ausdrücklich eine Erprobung auf Praxisniveau vorsehen. Im Rahmen dieser Förderrichtlinie können sowohl Einzel- als auch Verbundprojekte gefördert werden. Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF – Bilaterale Förderbekanntmachung mit Tunesien zur Förderung von Forschungsprojekten mit Tunesien unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2)

Deadline: 17.09.2018

Link: www.internationales-buero.de

Ziel dieser Richtlinie wird die Förderung von innovativen deutsch-tunesischen Verbundvorhaben in der angewandten Forschung zu ausgewählten Schwerpunktthemen sein. Konkret soll die Zusammenarbeit von deutschen und tunesischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft in Form von „2 + 2-Projekten“ gefördert werden. Es sollen Forschungsprojekte (Verbundprojekte) gefördert werden, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Tunesien die nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Biotechnologie für Umwelt, Gesundheit und Ernährung, im Gesundheitswesen, Pflanzenbiotechnologie und industrielle Biotechnologie,
- Anpassungen an den Klimawandel: Umwelttechnologien, erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz,
- Pharmazeutische Industrie,
- Industrie 4.0 und Mechatronik,
- Green Economy und Kreislaufwirtschaft.

Um insbesondere die Langfristigkeit der bilateralen Partnerschaften zwischen den deutschen und tunesischen Institutionen in Forschung und Wirtschaft zu stärken, können im Rahmen der geförderten Verbundvorhaben auch so genannte bilaterale Innovationsforen gefördert werden. Ein solches Innovationsforum zielt auf den Aufbau eines breiten bilateralen Netzwerks mit weiteren deutschen Forschungs- und Bildungseinrichtungen und innovativen Unternehmen zusammen mit entsprechenden bewährten Institutionen in Tunesien zur Initiierung zukünftiger Forschungsk Kooperationen oder Geschäftsbeziehungen ab.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMEL – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Weiterentwicklung des Kontroll- und Zertifizierungssystems und Stärkung gesellschaftlicher Ziele im Ökologischen Landbau“

Deadline: 14.09.2018

Link: www.bundesprogramm.de

Die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (GS-BÖLN) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht mit Bezug auf die „Richtlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“

vom 4. April 2016 Interessenten für die Durchführung von FuE-Vorhaben sowie gezielten Wissenstransfermaßnahmen in den Bereichen „Weiterentwicklung des Kontroll- und Zertifizierungssystems und Stärkung gesellschaftlicher Ziele im Ökologischen Landbau“.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMAS & Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) – Interessensbekundungen für Nachwuchsgruppen und Forschungsprojekten

Deadline: 29.07.2018 (Interessensbekundung)

Link: www.fis-netzwerk.de/forschungsprojekte/, www.fis-netzwerk.de/nachwuchsgruppen/

Zur Steigerung der Attraktivität des Forschungsfeldes Sozialpolitik schreibt das FIS Nachwuchsgruppen und Forschungsprojekte aus. Gefördert werden Vorhaben, die der Sozialpolitikforschung in Deutschland neue methodische und inhaltliche Impulse geben können. Die inhaltliche Ausrichtung sollte sich an folgenden Themenkreisen orientieren:

- Ökonomische Aspekte der sozialen Sicherung
- Sozialpolitik in Europa
- Einstellungen zum Sozialstaat
- Sozialverwaltungen zwischen Bürgerkommunikation und Big Data
- Migration und Sozialstaat

Forschungsprojekte werden für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gefördert. Nachwuchsgruppen werden grundsätzlich für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gefördert. Ein Antrag auf Verlängerung um bis zu zwei Jahre kann gestellt werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF – Zivile Sicherheit – Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus

Deadline: Die Einreichung von Projektskizzen ist im Zeitraum 1. Oktober 2018 bis 1. November 2021 jederzeit möglich. Die Bewertung der eingegangenen Skizzen erfolgt 2019 zu den folgenden Bewertungsstichtagen: 1.03., 1. 07, 1. 11. 2019.

Link: www.bmbf.de

Anknüpfend an die Strategie der Bundesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung und an das Nationale Präventionsprogramm gegen islamistischen Extremismus werden im Rahmen der zivilen Sicherheitsforschung zwei Module zur Erforschung und Vernetzung gefördert.

- Modul 1: Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Terrorismus: Der Cluster soll Erkenntnisse und Forschungsarbeiten auf aktuellstem Stand bündeln und durch eigene Forschungsleistungen intensivieren. Ziel ist es, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis zusammenzuführen. Daraus soll sich ein zentraler Anlaufpunkt entwickeln, der eine dauerhafte Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis bildet. Durch die gebündelte Expertise an der Schnittstelle zwischen Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Terrorismus kann der Cluster Entscheidungsträger als Informationsquelle unterstützen, zum kontinuierlichen Erkenntnis- und Erfahrungsaufbau beitragen und konkrete Konzepte und Technologien für Gegenmaßnahmen entwickeln. Der Spitzenforschungscluster ist zunächst auf eine Laufzeit von fünf Jahren auszurichten. Bei Eignung und einem passenden Konzept ist eine Verlängerung um weitere fünf Jahre denkbar.
- Modul 2: Anwendungsnahe Forschungsprojekte: Die zusätzlichen Forschungsprojekte sollen vor allem von den Bedarfen der Anwender, wie den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, angetrieben werden. Kleine und kürzere Projekte können schnell und flexibel auf die sich stetig wandelnden Gefährdungslagen und Anforderungen reagieren, um zielgerichtete Lösungen zu erarbeiten. Die Laufzeit der Projekte beträgt maximal zwei Jahre.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Infoveranstaltung: LifeSciences.NRW, 2. Call, 2. Runde | IHK Ostwestfalen zu Bielefeld | 12.07.2018, 10:00-12:00 Uhr

Link: www.leitmarktagentur.nrw

Innovative Ansätze aus den Life Sciences können wesentlich dazu beitragen, Lösungen für drängende Herausforderungen zu erarbeiten. Dabei ist das trans- und interdisziplinäre Zusammenwirken der forschungsintensiven Biotechnologie, Medizin und Medizintechnik mit verschiedenen anderen Feldern wie beispielsweise der Digitalisierung und Anwenden ein wesentlicher Kern der wissensbasierten Forschung und Entwicklung in den Life Sciences. Die Landesregierung wird Unternehmen und Forschungsverbände in diesem Bereich gezielt dabei unterstützen, aus dieser Situation neue Wertschöpfungs- und Beschäftigungschancen zu entwickeln. Auf diese Weise soll die globale Spitzenstellung NRW in den Life Sciences kontinuierlich weiter ausgebaut und noch stärker an den Bedarfen und Herausforderungen der Gesellschaft ausgerichtet werden.

Nach dem ersten Wettbewerbsaufruf mit insgesamt 19 zur Förderung empfohlenen Verbundvorhaben, und der ersten Einreichungsrunde des zweiten Wettbewerbsaufrufs mit insgesamt zwölf zur Förderung empfohlenen Verbundvorhaben läuft nun der Endspurt zur zweiten Einreichungsrunde im Leitmarkt Wettbewerb LifeSciences.NRW. Um bisher noch verborgene Potentiale im Bereich der Lebenswissenschaften zu heben und entsprechende Fördermöglichkeiten zu präsentieren, veranstaltet die LeitmarktAgentur.NRW in den Räumlichkeiten der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld am 12.07.2018 von 10:00 – 12:00 Uhr eine Infoveranstaltung, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Str. 1 - 3
33602 Bielefeld

Um Anmeldung per E-Mail an r.dieck@fz-juelich.de wird gebeten

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Das nächste EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation: Horizon Europe

Link: www.ec.europa.eu, http://www.horizont2020.de/einstieg_horizont_europa.htm

Die Europäische Kommission hat ein neues Forschungsrahmenprogramm unter dem Titel Horizon Europe für die Jahre 2021-2027 vorgeschlagen. Mit insgesamt etwa 100 Milliarden Euro sollen Forschung und Innovation in drei Säulen gefördert werden: a) Open Science: Grundlagenforschung durch die bewährten Programme ERC und MSCA (26 Mrd.), b) Global Challenges and Industrial Competitiveness: thematisch gebundene Forschung aus den Themen-Clustern Health, Inclusive and secure society, Digital and Industry, Climate, Energy and Mobility, Food and Natural Resources (33 Mrd), c) Open Innovation: Förderung von marktschaffenden, risikoreichen Innovationen und deren Transfer in den Markt (14 Mrd.). Die geplanten Förderquoten sind ähnlich wie im bisherigen Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020. Neuerungen sind u.a. die Unterstützung bahnbrechender Innovationen durch den Europäischen Innovationrat und der Abbau des Verwaltungsaufwands durch vereinfachte Vorschriften. Mit dem Vorschlag der Europäischen Kommission beginnt das europäische Gesetzgebungsverfahren zu „Horizon Europe“, d. h. dass der Rat und das Europäische Parlament in den kommenden Monaten dazu verhandeln werden.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>